Name: Hanadi Mustafic

Geburtsdatum/-ort: 30.06.1989, Sarajevo

Matrikelnummer: 1010286

**Erfahrungsbericht zum Wahlfach: Aufklärung gegen Tabak, Uni Gießen**

Ich bin per Zufall auf das Wahlfach gestoßen. Nachdem ich zum 3 Fachsemester neu an die Uni Gießen wechselte, war es mein Ziel zu Beginn möglichst viel über die Uni und die dort angebotenen Aktivitäten in Erfahrung bringen. Gleich zu Beginn ist mir die AGT während des Surfens im Internet besonders aufgefallen. Zu Beginn wusste ich gar nicht, dass jeder Student – egal in welchem Fachsemester – hierbei teilnehmen kann. Mit der Zeit erfuhr ich, dass ich sogar mein Wahlfach aus dem 3. Semester in der AGT absolvieren durfte und beschloss mich darauf einzulassen.

Es folgte ein kurzes Treffen, in dem der grobe Ablauf des anstehenden Schulbesuches besprochen wurde sowie ein weiterer Theorietermin, welcher von vier verschiedenen Dozenten des Klinikums gehalten wurde. Der theoretische Kurs beinhaltete die häufigsten Erkrankungen, die auf das Rauchen zurückzuführen waren.

Einige Tage darauf stand somit der erste Schulbesuch an. Zu Beginn hielt die Gruppe von sechs Personen eine Präsentation in der Aula, später wurde man in Zweiergruppen aufgeteilt, um in den einzelnen Klassenräumen die praktischen Übungen durchzuführen.

Mir ist aufgefallen, dass die Siebtklässler der Gesamtschule von Anfang an großes Interesse für unseren Vortrag zeigten. Bereits während der Aulapräsentation stellten wir Fragen, um den Vortrag möglichst interaktiv zu gestalten. Die Schüler nahmen das Thema zum größten Teil sehr ernst und antworteten aufrichtig und reagierten interessiert, gerade als es um das Thema ging, welchen Betrag an Geld ein Raucher im Laufe des Lebens in Zigaretten investiere.

In den Klassenräumen konnten wir einzeln auf die Schüler eingehen. Mir hat der praktische Teil enorm viel Spaß gemacht, vor allem die Übung mit dem Strohhalm kam bei allen gut an ;)

Als wir mit den Lungenmodellen zu einzelnen Schülergruppen gegangen sind, um die sichtbaren Folgen von Asthma, COPD sowie dem Bronchialkarzinom zu besprechen, ist mir die Ernsthaftigkeit der Schüler aufgefallen, mit welcher sie bereits in diesem jungen Alter an das Thema herangingen.

Viele erzählten persönliche Geschichten zum Rauchen aus dem Bekanntenkreis oder falls dies nicht der Fall war, wollten die Schüler genau wissen wie es zu den dargestellten Erkrankungen kommen konnte. Sie fassten die Lungenmodelle an und jeder wollte den „Knoten“ fühlen, der durch das Bronchialkarzinom verursacht wurde.

Uns wurde zu Beginn ein Skript ausgeteilt, welches uns als roter Faden in den Klassenräumen dienen sollte und uns einen groben Ablauf lieferte. Jedoch wurde die Stunde sehr improvisiert und flexibel gestaltet. Wir konnten auf alle Fragen eingehen und mussten nicht verkrampft an einem Ablaufplan festhalten oder viel theoretisches Wissen vortragen. Das ganze erfolgte spielerisch und interaktiv in einem Stuhlkreis mit den Schülern.

Der Schulbesuch hat mir aufgezeigt mit welcher Ernsthaftigkeit bereits Siebtklässler an das Thema Rauchen herangehen. Das Thema mit Ihnen auszuarbeiten war keineswegs zu früh für ihr Alter, jeder der Schüler hatte bereits in irgendeiner Art und Weise Erfahrungen mit dem Rauchen gemacht, sei es in der Familie oder im Bekanntenkreis. Ich wurde auch häufig regelrecht mit persönlichen Fragen bombardiert. Die Siebtklässler wollten meinen Standpunkt zum Thema Rauchen wissen und inwiefern ich das schon praktiziert hätte. Mir hat ihr großes Interesse an dem Thema gefallen, sowie die Sachlichkeit mit der sie mit mir über das Thema sprachen.

Dem praktischen Teil stand, wie bereits zuvor erwähnt, der theoretische Teil gegenüber. In diesem Abschnitt wurden wir Studenten, durch verschiedene Dozenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen, über die Folgeerkrankungen von langfristigem Tabakkonsum unterrichtet.

Besonders eindrucksvoll habe ich die Vorträge der Dozenten bezogen auf die Erkrankungen der COPD, Koronaren Herzkrankheit sowie des Bronchialkarzinoms in Erinnerung. Sie haben mir einen großen Einblick in die jeweilige Thematik vermittelt und am Besten gefallen hatten mir die jeweiligen Statistiken sowie Prognosen zu den Erkrankungen. Es referierten jeweils Experten auf ihrem Fachgebiet, sodass uns der aktuellste Stand der Therapie vermittelt wurde.

Alles in allem würde ich mich jederzeit erneut für das Wahlfach entscheiden.

Mir hat der Mix aus Theorie, Praxis und Teamarbeit super gefallen – es war zu keiner Zeit eintönig oder langweilig. Durch die jeweilige AGT- Gruppe im Internet wurden wir immer über Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten und konnten unsere Termine vereinbaren, sodass jeder am Treffen teilnehmen konnte. Ich habe die AGT von Beginn an als sehr organisiert erlebt, Termine wurden immer eingehalten und Skripte für den praktischen Teil standen zur Verfügung.

Ich habe mich zudem für das Wahlfach entschieden, da mir die Arbeit mit Heranwachsenden unglaublich viel Spaß macht.

Zudem gefällt mir die Aufklärungsarbeit sowie die Tatsache, dass wir objektiv über das Rauchen und dessen Folgen aufklären – aber auf keinen Fall verurteilen oder ausgrenzen.

Obwohl ich das Projekt im Rahmen des Wahlfachs im 3. Semester absolviert habe, kann ich mir in Zukunft vorstellen weiterhin an den Schulbesuchen teilzunehmen, da es mit einem unglaublich hohem Spaßfaktor verbunden ist.